



# Hydrobrief

Nr.16 Juli 2002

Hauptausschuss Hydrologie und Wasserbewirtschaftung  
in der ATV-DVWK



Hans-B. Kleeberg

**Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften gegründet**

Kurzinfos

Aktuelles und Termine

Jobbörse

## **Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften gegründet**

Hans-B. Kleeberg (München)

Erstmalig gibt es in Deutschland eine hydrologische Fachgesellschaft als zwingender Teil der Selbstverwaltung einer wissenschaftlichen Disziplin. Was in anderen Fachgebieten und in anderen Staaten längst üblich ist, konnte in Deutschland erst jetzt realisiert werden. Es mag den besonderen Umständen in Deutschland zuzuschreiben sein, dass sich die Hydrologen nicht schon vor ca. 40 Jahren in einer Fachgesellschaft zusammengeschlossen haben. Damals kam es in der Bundesrepublik zur Gründung der Kommission „Wasserwirtschaft und Landeskultur“ bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (heute: Kommission Wasserforschung) und zur Beteiligung an der Internationalen Hydrologischen Dekade und später am Internationalen Hydrologischen Programm (IHP). Vor fast 30 Jahren wurde ein eigener Fachausschuss „Hydrologie und Wasserwirtschaft“ bei der DFG etabliert, der bis heute existiert. Daraufhin vervielfachte sich die Anzahl der von der DFG geförderten Projekte im Bereich der Hydrologie und Schwerpunktprogramme wurden eingerichtet. In der ehemaligen DDR war ein ähnlicher Aufschwung zu verzeichnen, der sich beispielsweise in den herausragenden Arbeiten an der Universität Dresden und am Institut für Wasserwirtschaft in Berlin manife-

sterte.

Die Unterstützung dieser Aktivitäten durch eine Fachgesellschaft fehlte jedoch. Sie muss ein Forum sein für den kritischen Dialog und den Transfer (sowohl der Forschungsergebnisse als auch der Wünsche der Praxis), für das Finden gemeinsamer Visionen der Zukunft, für die Gestaltung von Forschung, Lehre und Bildung sowie für die internationalen Beziehungen. Der damalige Deutsche Verband für Wasserwirtschaft (DVWW) und der nach der Fusion mit dem Kuratorium für Kulturbauwesen (KWK) entstandene Deutsche Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau (DVWK) haben diesbezüglich keine Initiativen ergriffen oder Dispute gefördert. Schon im Jahr 1995 etablierte sich deshalb der Münchener Gesprächskreis, der die Gründung einer Fachgesellschaft weiter verfolgte sowie die vielfältigen Ideen und unterschiedlichen Vorstellungen so „unter einen Hut“ zu bringen versuchte, dass die kritische Masse erreicht werden konnte, um gemeinsame Strukturen zu schaffen. Noch im ehemaligen DVWK aber letztlich erst mit der Vereinigung des DVWK mit der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV) zur Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (ATV-DVWK) kam es zu einem ersten Ansatz einer Fachgesellschaft, nämlich zu einer Arbeitsgruppe „Zusammenwirken der Hydrologen“. Daraus ist jetzt die Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften entstanden.

Der Vorstand der ATV-DVWK hat am 21. Juni 2002 die Fachgemeinschaft gegründet. Sie hat den Namen „Hydrologische Wissenschaften – Fachgemeinschaft in der ATV-DVWK“ und soll den Austausch von Anforderungen und Erkenntnissen zwischen Wissen-

schaft, Verwaltung und Anwendung fördern, Aktivitäten für große gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in qualitativer und quantitativer Hydrologie und Wasserbewirtschaftung bündeln, den Stellenwert der Hydrologie in der wasserwirtschaftlichen und wasserbaulichen Praxis publik machen, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation - auch international - pflegen, die Lehre und Ausbildung fördern und aktualisieren sowie zu Selbstverwaltung und aktiver Mitarbeit motivieren.

Unter dem Dach der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften soll die vorhandene reichhaltige Vielfalt an Sichtweisen zur Hydrologie zusammengeführt werden. Es ist deshalb ein besonderes Anliegen, Ingenieure, Geohydrologen, Ökologen, Geophysiker, Geographen, Limnologen und Kollegen weiterer verwandter Gebiete zum Gedankenaustausch und zur Zusammenarbeit in der Fachgemeinschaft zu bewegen. Mit der Anbindung der Fachgemeinschaft an die ATV-DVWK soll die Verbindung von Wissenschaft und Praxis und insbesondere das enge Verhältnis zum Hauptausschuss Hydrologie und Wasserbewirtschaftung unterstrichen werden.

Die folgende Tabelle verdeutlicht die Aufteilung und Verzahnung der verschiedenen Aufgaben auf die Aktivitäten des Hauptausschusses Hydrologie und Wasserbewirtschaftung einerseits und die Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften andererseits. Daneben sind die gemeinsamen querschnittsbezogenen Aufgaben angegeben. Zur Wahrnehmung der Querschnittsaufgaben werden zunächst folgende drei Arbeitsgremien tätig sein: Forschung und Entwicklung, Ausbildung und Beruf sowie Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

<b>Hauptausschuss Hydrologie und Wasserbewirtschaftung</b>	<b>Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften</b>
<b>Regelwerksbezogene Aufgaben</b>	<b>Querschnittsbezogene Aufgaben</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stand des Wissens in Forschung und Praxis auf allen Teilgebieten von Hydrologie und Wasserbewirtschaftung so aufbereiten, dass dieser anwendbar verbreitet wird (Schriften, Merkblätter, Richtlinien, Normen)</li> <li>• Klärung von Abhängigkeiten und Prozessabläufen im Kreislauf des Wassers einschließlich der Einflüsse aus menschlichem Handeln und aus sonstigen veränderten Randbedingungen</li> <li>• Gewinnung von Grundlagen für Planung, Bau, Betrieb und Steuerung wasserwirtschaftlicher Anlagen und Systeme</li> <li>• Erarbeitung von Instrumenten zur einzugsgebietsbezogenen wasserwirtschaftlichen Planung, Vorhersage und Bewertung einschließlich der Abwägung konkurrierender Nutzungsansprüche</li> <li>• Verbesserung von Methoden und Verfahren der Beschaffung und des Managements von Daten, d.h. der Gewinnung, Übertragung, Aufbereitung, Archivierung, Dokumentation und Bereitstellung von Daten</li> </ul>	<p><b>Forschung und Entwicklung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch von Erkenntnissen und Herausarbeiten von Anforderungen zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Anwendung Darstellung und Verbreitung von Entwicklungstendenzen sowie von Ergebnissen aus Forschung und Entwicklung</li> <li>• Förderung von Forschung und Entwicklung Verfolgen, Bewerten, Aufbereiten und Verbreiten des Standes des Wissens in Forschung und Entwicklung, Erkennen und Aufzeigen der Forschungsdefizite.</li> </ul> <p><b>Ausbildung und Beruf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung der Lehre Erarbeitung von Kriterien für Ausbildung und Studium sowie entsprechender Empfehlungen Darstellung und Bekanntmachung der Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten</li> <li>• Förderung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses</li> <li>• Entwicklung des Berufsbildes (Hydrologe, Wasserwirtschaftler)</li> </ul> <p><b>Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege der Publizität sowie der fachlichen Kommunität und Wissenschaftskultur Herausstellen der Bedeutung des Fachgebietes für andere Fachgebiete Pflege des Kontaktes zu Forschungsförderern und deren Beratung Achten auf Seriosität bei der Darstellung von Ergebnissen</li> <li>• Sicherung und Ausbau der internationalen Zusammenarbeit Vertretung der Interessen des Fachgebietes gegenüber internationalen Einrichtungen, z.B. der Internationalen Assoziation für Hydrologische Wissenschaften (IAHS)</li> <li>• Wahrnehmung von Interessenvertretungen</li> </ul>
<b>Hauptausschuss und Fachgemeinschaft</b>	
<b>Gemeinsame querschnittsbezogene Aufgaben</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Austausch von Erkenntnissen und Herausarbeiten von Anforderungen zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Anwendung Erkennen der Bedürfnisse und Defizite in der Praxis der Verwaltungen und der Anwendungen</li> <li>• Förderung von Forschung und Entwicklung Entwickeln von Forschungskonzepten und Anregen von Vorhaben.</li> <li>• Pflege der Publizität sowie der fachlichen Kommunität und Wissenschaftskultur Durchführung von Foren und Vortragsveranstaltungen, z.B. Tag der Hydrologie, Tag des Wassers Pflege des übergeordneten Publikationswesens (Öffentlichkeitsarbeit, Öffentliche Medien, Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“, HYDROBRIEF Pflege der Kontakte zur praktischen Anwendung.</li> <li>• Wahrnehmung des Vorschlagsrechtes für die Wahl der Fachgutachter für den Fachausschuss Hydrologie und Wasserwirtschaft mit den Fachgebieten Physikalische Hydrologie sowie Wasserbewirtschaftung bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)</li> </ul>	

Weitere Gremien werden nach Bedarf eingerichtet. Vorschläge sind willkommen, Mitarbeit wird dringend erbeten. Bitte melden!

Anlässlich des Tages der Hydrologie am 21./22. März 2002 in Suderburg wurden bereits die Aufgaben mit dem Hauptausschuss Hydrologie und Wasserbewirtschaftung abgestimmt und ein Leiter der Fachgemeinschaft (Prof. Dr.-Ing. Hans-B. Kleeberg, München) und ein stellvertretender Leiter (Dr.-Ing. Markus Disse, Koblenz) gewählt.

Die erste Mitgliederversammlung der Fachgemeinschaft soll am 22. März 2003 in Freiburg stattfinden, einen Beirat als Leitungsgremium wählen und notwendige Beschlüsse fassen.

Zur Basisfinanzierung werden der Fachgemeinschaft ein Teil des Verbandsbeitrages eines ATV-DVWK-Mitgliedes, das auch Mitglied der Fachgemeinschaft ist, zur Verfügung gestellt. Es ist deshalb wichtig, dass Sie die Mitgliedschaft in der Fachgemeinschaft erklären oder beantragen (siehe Rückseite)! Aber auch wer noch nicht ATV-DVWK-Mitglied ist, ist bei der Fachgemeinschaft willkommen und kann ihr beitreten. Näheres erfahren Sie im „Hydrobrief“ ([www.ATV-DVWK.de](http://www.ATV-DVWK.de)), auf der Homepage der Fachgemeinschaft

(<http://www.fghw.de/>) und bei Prof. Dr.-Ing. Hans-B. Kleeberg Universität der Bundeswehr München, 85577 Neubiberg, Tel: 089 / 6004 – 3489, Fax: 089 / 6004 – 4642, [Hans.Kleeberg@unibw-muenchen.de](mailto:Hans.Kleeberg@unibw-muenchen.de) oder bei Dr.-Ing. Markus Disse Bundesanstalt für Gewässerkunde, 56068 Koblenz, Tel: 0261 / 1306 – 5369, Fax: 0261 / 1306 – 5302, [Disse@bafg.de](mailto:Disse@bafg.de)

## Kurzinfos

### **Jahrestreffen der Afrikagruppe der deutschen Geowissenschaftler (AdG) am 28. und 29. Juni 2002 in Göttingen**

Karl-Heinz Pörtge, Göttingen  
Die diesjährige Tagung der AdG stand unter dem Thema „Forschung und Entwicklungszusammenarbeit in Afrika“. An der Tagung nahmen

etwa 70 Personen teil. Insgesamt wurden 30 Vorträge gehalten und 18 Poster vorgestellt. Regional verteilen sich die Beiträge auf 18 afrikanische Staaten incl. Madagaskar, wobei Namibia mit 10 Beiträgen die größte Aufmerksamkeit zukam. Der thematische Schwerpunkt lag eindeutig im Wassersektor. R. Bufler, Mannheim, stellte ausgewählte hydrologische Projekte der finanziellen Entwicklungszusammenarbeit in Afrika vor, H. Zauter, Nürnberg, berichtete über ein Brunnenbauprojekt in Südkamerun, das im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt wurde, R. Reichelt, Freiburg, befasste sich mit dem Zisternensystem der protohistorischen Siedlungen in Ostmali als Beleg für Klimaveränderungen im Sahel. Aus dem GLOWA-Projekt stellten T. Faß und B. Reichert, Bonn, Methoden zur Ermittlung der Grundwasserneubildung in der Feuchtsavanne Westafrikas, S. Cappy, B. Reichert und J. Thein, Bonn, hydrologische Ergebnisse aus dem Drâa-Einzugsgebiet in Marokko und M. Martin, Hannover, Grundwassernutzung im Volta-Einzugsgebiet vor. Ein kürzlich abgeschlossenes hydrogeologisches Kartenprojekt in Namibia konnte W. Struckmeier, Hannover, präsentieren. Die Bedeutung der Papyrus-Sümpfe am Nordrand von Lake George, Queen-Elizabeth-Park, West-Uganda, als geochemische Barriere gegen die Ausbreitung von Schwermetallen aus dem Kupferbergbau Kilembe konnten A. Muwanga, M. Owor, W. Pohl, M. Sueß und D. Zachmann, Braunschweig, erläutern. R. Bussert, Berlin, und P. Vrbka, Darmstadt, befassten sich mit den Grundwasserressourcen im Nordsudan.

## Aktuelles und Termine

**02.09. - 06.09.2002: XXI. Konferenz der Donauländer „Hydrologische Vorhersagen und hydrologisch-wasserwirtschaftliche Grundlagen“, Bukarest, Rumänien**  
U. Schröder, [schroeder@bafg.de](mailto:schroeder@bafg.de)

**09.09-12.09.2002: International**

## **Symposium "Low-lying Coastal Areas - Hydrology and Integrated Coastal Zone Management", Bremerhaven**

Gerhard Strigel [strigel@bafg.de](mailto:strigel@bafg.de)

**10.09.-13.09.2002: Second International Symposium On Flood Defence (ISFD '2002) Beijing**  
<http://www.irtces.org/issihu/2ISFD.htm>

**25./26.09.2002: Kolloquium „Modellgestützte Wasserbewirtschaftung mit hoher zeitlicher Auflösung“, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Außenstelle Berlin**

Dr. W. Finke [finke@bafg.de](mailto:finke@bafg.de),  
S. Krause [sigrud.krause@bafg.de](mailto:sigrud.krause@bafg.de)

**21. - 26. 10.2002 in Špindleruv Mlýn (Spindlermühle, Tschechische Republik):**

**10. Magdeburger Gewässerschutzseminar - "Elbe - neue Horizonte des Flussgebietsmanagements"**

<http://elise.bafg.de/?3758>

**07./08.11.2002: ATV/DVWK-Seminar „Hochwassermanagement – Gefährdungspotenziale und Risiko der Flächennutzung“, Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz**

Dr. Markus Disse [disse@bafg.de](mailto:disse@bafg.de)

**Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie unter:**

<http://www.atv.de/fachth/ausschuss/hydrologie/index.htm> unter der Rubrik "Aktuelles"

## **Jobbörse**

**wiss. Mitarbeiter/in und Doktorandenstelle am GKSS Forschungszentrum Geesthacht – Modellierung von Niederschlags- und Wasserstandsvorhersage**  
Infos bei [mengelkamp@gkss.de](mailto:mengelkamp@gkss.de) oder unter 04152-871558

## **Herausgeber:**

ATV-DVWK HA Hydrologie und Wasserbewirtschaftung; AK Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation  
Anschrift:  
Dr. Markus Disse  
Bundesanstalt für Gewässerkunde  
Postfach 20 02 53  
56002 Koblenz, [disse@bafg.de](mailto:disse@bafg.de)

# Mitgliedschaft in der Fachgemeinschaft Hydrologische Wissenschaften

Für ATV-DVWK-Mitglieder ist die Mitgliedschaft kostenfrei. Nicht-ATV-DVWK-Mitglieder sind willkommen und können beitreten (bei einer solchen Assoziation wird eine Spende von 16 € jährlich erwartet). Sie erhalten den Hydrobrief und andere Informationen der Fachgemeinschaft und des Hauptausschusses „Hydrologie und Wasserbewirtschaftung“ sowie die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit und Gestaltung der Aufgaben.

Es genügt, die Mitgliedschaft formlos schriftlich oder mit anhängenden Abschnitt zu erklären (per Post oder Fax schicken).

---

**Fax an 0 89/60 04-46 42**

Hiermit bitte ich um Aufnahme als Mitglied der Fachgemeinschaft **Hydrologische Wissenschaften**

---

Name, Vorname, Titel

---

Anschrift

ATV-DVWK-Mitglieds-Nr. \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

e-mail: \_\_\_\_\_

Ich bin interessiert, mitzuarbeiten beim Management der Querschnittsaufgaben

- 1. Forschung und Entwicklung
- 2. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
- 3. Ausbildung und Beruf

Herrn  
Prof. Dr.-Ing. Hans-B. Kleeberg  
Universität der Bundeswehr München

85577 Neubiberg

---

Datum, Unterschrift